



Prof. Dr.-Ing. Anke Kaysser-Pyzalla, Präsidentin der Technischen Universität Braunschweig  
**Das Promotionsrecht gehört den Universitäten**



»Das Recht zur Promotion liegt – aus guten Gründen – nur bei den Universitäten und den ihnen gleichgestellten Hochschulen und wird von den zuständigen Fakultäten wahrgenommen.« So heißt es in dem gemeinsamen Positionspapier von ARGE-TU und TUg. Das Papier kritisiert die Praxis, dass Unternehmen sogenannte Promotionsprogramme ausschreiben, und zwar ohne Rücksprache mit den Professorinnen und Professoren, die die Doktorarbeiten betreuen sollen.

Um es gleich vorweg zu nehmen: Unternehmen sind für jede Technische Universität unverzichtbare Partner. Aus der unternehmerischen Praxis kommen interessante Fragestellungen und wichtige Impulse. Es liegt daher nahe, die entsprechenden Perspektiven in Forschung und Lehre frühzeitig zu integrieren. Selbstverständlich sind auch Promotionen gemeinsam mit der Industrie möglich und erwünscht, vergleichbar etwa mit solchen an den außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Voraussetzung ist, dass alle Partner profitieren, und zwar durch Erkenntnisgewinn auf sehr hohem akademischem Niveau.

Unser Maßstab sind die Qualität und Eigenständigkeit der wissenschaftlichen Leistung. Universitäten haben in langer Tradition Verfahren entwickelt, um diese Qualität für jeweils das eigene Fach nachvollziehbar zu bewerten. Unsere Fakultäten haben mit dem strukturierten Doktorat und elaborierten Promotionsordnungen die Basis für eine gelingende Qualitätssicherung gelegt. Die Verantwortung für die Promotion tragen letztlich die betreuenden Professorinnen und Professoren. Die Veröffentlichungspflicht sorgt für Überprüfbarkeit und Transparenz.

Zu Recht wird daher kritisiert, wenn Dritte ohne Rücksprache Promotionen oder ganze Promotionsverfahren ausschreiben, um für Bewerberinnen und Bewerber attraktiv zu sein. Das gilt insbesondere, weil in aller Regel die Doktorandinnen und Doktoranden, die dann oft auf eigene Faust eine Betreuung suchen sollen, die Konsequenzen tragen müssen.

Am Standort Braunschweig sind wir stolz auf unsere guten Beziehungen sowohl zur Industrie als auch zu den außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Wir werben mit den Möglichkeiten, dort zu arbeiten und Kontakte und Praxiserfahrungen zu sammeln um künftige Master- und Promotionsstudierende. Außerdem begrüßen wir sehr die kooperativen Promotionsverfahren gemeinsam mit der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften.

Aber es bleibt dabei: Promoviert wird nur an der Universität. Immerhin haben nicht nur wir, sondern hat auch die Promotion als solche einen guten Ruf zu verlieren.

Mit besten Grüßen  
Ihre

#### **TU-Night lockte Tausende auf den Campus**

Unter dem Motto »Wissenschaft weltoffen« feierte die TU Braunschweig die 5. TU-Night. Über 20.000 Besucherinnen und Besucher trafen auf spannende Forschungsexperimente, stimmungsvolle Lichtinstallationen und clubtaugliche Musik. MEHR ...

#### **Hochschulentwicklungsvertrag wird bis 2021 fortgeschrieben**

Die niedersächsischen Hochschulen unterzeichneten den neuen Hochschulentwicklungsvertrag. Mit dieser Fortschreibung erhalten die Hochschulen Planungssicherheit bis zum 31. Dezember 2021. MEHR ...



#### **20 Millionen Euro für Gebäudesanierungen**

Die TU Braunschweig erhält vom Land aus dem »Sondervermögen zur Nachholung von Investitionen bei den Hochschulen in staatlicher Verantwortung« 20 Millionen Euro für die Sanierungen des Elektrotechnikhochhaus und des Leichtweiß-Instituts. MEHR ...

#### **Masterstudiengang »Nachhaltige Energietechnik« startet**

Der Forschungsschwerpunkt Mobilität erhält zum Wintersemester 2017/18 mit dem neu eingerichteten Masterstudiengang »Nachhaltige Energietechnik« eine auf nachhaltige, regenerative Energiewandlung und auf energieeffiziente Prozesse ausgerichtete Erweiterung des Studienangebots. MEHR ...

Mehr Meldungen, mehr Infos,  
mehr Neuigkeiten im MAGAZIN.

▪ Zum 5. Mal sind beim **Tag der Lehre 2017** die LehrLEO-Awards, die studentischen Lehrpreise, für die vier besten Lehrveranstaltungen verliehen worden. [MEHR ...](#)

▪ Das Projekt **Neuentwicklung Stahl- und Hochleistungswasserradtechnologie** erhält eine Förderung von einer Million Euro aus dem Niedersächsischen Vorab. [MEHR ...](#)

▪ Die TU Braunschweig hat zum vierten Mal das Zertifikat zum **audit »familiengerechte hochschule«** erhalten. [MEHR ...](#)

▪ Die TU Braunschweig wurde für die **Peer-to-Peer Beratung des Hochschulforums Digitalisierung** ausgewählt. [MEHR ...](#)

▪ Die Ausstellung »Von Jane Austen über Karl May bis Graf Zeppelin – Gedenktage 2017« in der **Universitätsbibliothek** ist bis zum 29. Oktober zu sehen. [MEHR ...](#)

▪ **Erasmus**, das weltweit größte Förderprogramm von Auslandsaufenthalten an Universitäten, wird 30 Jahre alt. [MEHR ...](#)

▪ Die **Bigband** feiert ihren 30. Geburtstag mit Konzerten und einer neuen CD mit dem Titel »Footsteps«. [MEHR ...](#)

▪ Eine Postkarten-Kampagne zur Sensibilisierung beim interkulturellen Miteinander informiert über das Thema **Diversity**. [MEHR ...](#)

▪ Dr. **Julian Timpner** wurde für seine Dissertation am Institut für Betriebssysteme und Rechnerverbund mit dem GFFT-Förderpreis ausgezeichnet. [MEHR ...](#)

▪ Prof. **Wolfgang Boehm** erhält den Paul Bézier Award für seine Beiträge zum Geometrischen Modellieren und Design. [MEHR ...](#)

▪ Prof. **Peter Doyé** erhielt den Verdienstorden der Italienischen Republik für seine interkulturellen Verdienste. [MEHR ...](#)

▪ Dr. **Jürgen Willner** ist in den Vorstand des Landesarbeitskreises Niedersachsen für Informationstechnik/Hochschulrechenzentren, LANIT, gewählt worden. [MEHR ...](#)

▪ Drei **Masterstudierende** wurden mit dem Nachwuchs-Preis des Verbands Beratender Ingenieure ausgezeichnet. [MEHR ...](#)

▪ Den Preis der Immobilienwirtschaft erhielt **Shayan Ashrafzadeh Kian** für seine Masterarbeit. [MEHR ...](#)

▪ Dr. **Karen Oltersdorf** legt die Geschäftsführung des Haus der Wissenschaft GmbH zum Jahreswechsel 2017/18 nieder. [MEHR ...](#)

### Godzilla-Meerechse auf Galápagos entdeckt

Fünf bisher nicht bekannte Unterarten von Galápagos-Meerechsen entdeckte ein Team aus ecuadorianischen und europäischen Forscherinnen und Forschern um Dr. Sebastian Steinartz vom Zoologischen Institut. Darunter auch *Amblyrhynchus cristatus godzilla*, die dem Kino-Monster Godzilla ähnlich sieht. [MEHR ...](#)



### Zentrum für Brandforschung entsteht an der TU Braunschweig

Fast 16,7 Millionen Euro stellen Bund und Land für einen Forschungsbau für ein Zentrum für Brandforschung der TU Braunschweig bereit. In dem neu zu gründenden Zentrum soll ein ganzheitlicher Ansatz für die effiziente Modellierung und Simulation von Bränden entwickelt werden. Dazu werden interdisziplinär Expertinnen und Experten des Bauingenieurwesens, der Chemie, der Umweltwissenschaften, der rechnergestützten Modellierung, der Verfahrenstechnik sowie des Maschinenbaus im Zentrum zusammenarbeiten. [MEHR ...](#)

### Erythrit – der Süßstoff, den der Körper selbst herstellt

Ein internationales Forschungsteam, an dem Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der TU Braunschweig beteiligt sind, hat eine chemische Substanz identifiziert, die als Früherkennungszeichen für eine einsetzende Fettleibigkeit genutzt werden kann. Die Forscher um Prof. Karsten Hiller, Leiter der Abteilung Bioinformatik und Biochemie am Braunschweiger Zentrum für Systembiologie (BRICS) konnten nachweisen, dass Menschen, die stark an Gewicht zunehmen und Gefahr laufen, fettleibig zu werden, Erythrit in erhöhten Konzentrationen im Blut haben. [MEHR ...](#)

### Virtuelle Realität: Welche Gesichter machen uns Angst?

Computergenerierte Charaktere begegnen uns in Filmen, in Computerspielen und in den virtuellen Welten von morgen. Ihre Entwickler geben ihnen Namen, eine Persönlichkeit und sie geben ihnen ein Gesicht. Doch wird das hochrealistische computergenerierte Antlitz des virtuellen Charakters zu realistisch, empfinden wir es als unangenehm oder sogar als beängstigend. Ein Forschungsteam um Prof. Marcus Magnor hat nun eine Methode entwickelt, mit der vorhergesagt werden kann, ob ein virtueller Charakter als unangenehm empfunden wird. [MEHR ...](#)

### OHLF-Leichtbaucampus schlägt Brücke nach Asien-Pazifik



Die Open Hybrid LabFactory, der Leichtbaucampus mit maßgeblicher Beteiligung der TU Braunschweig und der Volkswagen AG, schlägt eine Brücke in den asiatisch-pazifischen Raum. Gemeinsam mit kleinen und mittleren Unternehmen entwickeln die Mitglieder eine Internationalisierungsstrategie. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert das Vorhaben als eines von deutschlandweit zehn Projekten. [MEHR ...](#)

### Klimaforschung auf dem »Dach der Welt«

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft hat die Förderung des internationalen Graduiertenkollegs »Geoökosysteme im Wandel auf dem Tibet-Plateau« an der TU Braunschweig bewilligt. Unter der Leitung von Prof. Antje Schwalb vom Institut für Geosysteme und Bioindikation untersuchen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Hannover, Jena, Beijing und Lanzhou/China die Wasserressourcen und die Artenzusammensetzung in der Tibetischen Hochebene im Kontext der globalen Klimaänderung. [MEHR ...](#)

### Forschung im Fokus

Die TU Braunschweig bewirbt sich in den Forschungsfeldern »QuantumFrontiers«, »Energie-wende in der Luftfahrt« und »Self-Aware-Vehicles« um die Förderung im Rahmen der Exzellenzinitiative. In unserem Online-Magazin lesen Sie Hintergrundberichte zu den Antrags-skizzen. [MEHR ...](#)